# So geriet Mann für Zahlen unter Druck

**VERWALTUNG** Kämmerer Bruns erlebt nach Behördenchaos um Zulassungsstelle erste große Bewährungsprobe

VON JÜRGEN WESTERHOFF



Kämmerer Thomas Bruns steht derzeit an der Spitze von Wilhelmshavens Verwaltung. BILD: DIETMAR BÖKHAUS

**WILHELMSHAVEN** – Die erste große Bewährungsprobe von Thomas Bruns als Leiter der Stadtverwaltung ist für viele Kritiker gründlich misslungen. Kaum hatte der Kämmerer gemeinsam mit den Fraktions- und Gruppensprechern des Rates öffentlich erklärt, die Wilhelmshavener Stadtverwaltung sei trotz des krankheitsbedingten Ausfalls von Oberbürgermeister Carsten Feist und des Ausscheidens des Ersten Stadtrats Armin Schönfelder uneingeschränkt handlungsfähig und benötige auch keine Unterstützung benachbarter Kommunen, folgte die ernüchternde Nachricht: Die Kfz-Zulassungsstelle musste wegen akuten Personalmangels „bis auf Weiteres" schließen.

Für Bürger, Autohäuser und Unternehmen war das weit mehr als eine organisatorische Panne. Die Wirtschaft sprach von einem Behördenchaos, stellte die Organisation der Stadtverwaltung grundsätzlich infrage und forderte eine schonungslose Aufarbeitung. Ausgerechnet jene Behörde, mit der so viele Menschen regelmäßig zu tun haben, war plötzlich nicht mehr arbeitsfähig. Ob Thomas Bruns dafür persönlich verantwortlich ist oder nun die Folgen länger bestehender struktureller Probleme tragen muss, wird unterschiedlich beurteilt. Fest steht jedoch: Der 58-Jährige steht damit erstmals im Mittelpunkt einer öffentlichen Führungsdebatte.

### DIE PERSON THOMAS BRUNS

Eigentlich hätten wir Thomas Bruns an dieser Stelle selbst ausführlich zu Wort kommen lassen. Die Nordwest-Zeitung hatte den Kämmerer um ein persönliches Gespräch gebeten, um ihn als den Mann vorzustellen, der die Stadtverwaltung derzeit in einer außergewöhnlichen Situation führt. Wegen seiner aktuellen Arbeitsbelastung ließ er jedoch bereits vor der aktuellen Krise um die Kfz-Zulassungsstelle mitteilen, dass er für ein solches Gespräch keinen Termin anbieten könne.

> Mit Thomas Bruns würde ich jederzeit zum Angeln fahren.
>
> Ratsmitglied

Dabei galt der Finanzexperte lange eher als Verwaltungsbeamter im Hintergrund. Seit seinem Wechsel aus Delmenhorst nach Wilhelmshaven im Jahr 2020 verantwortet er als Kämmerer die städtischen Finanzen. Geboren wurde Bruns in Delmenhorst, aufgewachsen ist er in Hude. Nach Stationen bei der Bundeswehr und der Polizei studierte er Verwaltungswissenschaften und qualifizierte sich später berufsbegleitend zum Betriebswirt. Fast zwei Jahrzehnte leitete er das Finanzwesen der Stadt Delmenhorst. Inzwischen lebt Bruns seit mehreren Jahren in Wilhelmshaven.

Als der Rat ihn 2020 zum Kämmerer wählte, war die Zustimmung groß. Oberbürgermeister Carsten Feist sprach von einer „Idealbesetzung". Bruns selbst begründete seinen Wechsel damals mit der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung. Zwischen Delmenhorst und Wilhelmshaven sah er viele Parallelen: hohe Sozialausgaben, eine angespannte Finanzlage und die starke Abhängigkeit von Landeszuweisungen. Nur der Tourismus spiele in Wilhelmshaven eine deutlich größere Rolle.

Über den Menschen Thomas Bruns gibt es bis heute erstaunlich viel Einigkeit. Nahezu alle Gesprächspartner beschreiben ihn als geradlinig, höflich und ausgesprochen sachlich. Er gilt als verlässlich, unaufgeregt und frei von persönlichen Eitelkeiten. Ein Ratsmitglied brachte diese Einschätzung gegenüber der NWZ mit einem Schmunzeln auf den Punkt: „Mit Thomas Bruns würde ich jederzeit zum Angeln fahren." Die Bemerkung passt durchaus zu einem Detail, das Bruns selbst zu seinem Amtsantritt verriet. Damals erzählte er, seine große Leidenschaft sei das Angeln – am liebsten an den Fjorden Norwegens. Dort sind bekanntlich Ruhe, Geduld und Ausdauer gefragt. Eigenschaften, die ihm auch viele politische Wegbegleiter zuschreiben.

### DER VERWALTUNGSMANAGER THOMAS BRUNS

Sehr viel unterschiedlicher fällt dagegen das Urteil über den Verwaltungsmanager aus.

Seine Unterstützer sehen in Bruns einen ausgesprochen kompetenten Finanzfachmann, der sich nicht von kurzfristigen politischen Stimmungen leiten lasse. Er gilt als Mahner, wenn im Rat kostspielige Wünsche diskutiert werden, und als jemand, der finanzielle Vernunft über populäre Forderungen stellt. Gerade in einer dauerhaft angespannten Haushaltslage sei diese Nüchternheit unverzichtbar, unterstreichen seine Unterstützer.

Kritiker vermissen hingegen genau das, was heute von ihm verlangt wird: Führungsstärke. Sie werfen Bruns vor, zu vorsichtig zu agieren, Chancen nicht entschlossen genug zu nutzen und sich eher auf das Verwalten zu konzentrieren als Herausforderungen lösungsorientiert zu gestalten. Besonders das Beteiligungsmanagement der städtischen Tochtergesellschaften wird seit Längerem kritisch gesehen. Bemängelt werden unzureichende Transparenz und Berichtswege, die den Rat in seiner Kontrollfunktion schwächten.

Lange blieb diese Diskussion weitgehend auf das politische Rathaus beschränkt. Mit der Krise um die Kfz-Zulassungsstelle hat sie nun die breite Öffentlichkeit erreicht. Aus dem Kämmerer, der jahrelang vor allem für Haushaltszahlen stand, ist über Nacht der Mann geworden, an dem viele Wilhelmshavener die Handlungsfähigkeit ihrer Stadtverwaltung messen.

# Razzia in Wilhelmshaven

**ERMITTLUNGEN** Beamte finden bei Durchsuchungen Schusswaffen, Schlagringe und Munition

**WILHELMSHAVEN**/LR – Im Rahmen eines seit Anfang Juli geführten Ermittlungskomplexes hat die Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland in enger Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft Oldenburg mehrere Durchsuchungsmaßnahmen im Wilhelmshavener Stadtgebiet durchgeführt. „Ausgangspunkt sind Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts einer versuchten gemeinschaftlichen räuberischen Erpressung sowie Bedrohungen unter Einsatz einer Schusswaffe zum Nachteil eines 25-jährigen Wilhelmshaveners. Darüber hinaus stehen mögliche Verstöße gegen das Waffengesetz im Raum", teilte die Polizei-Pressestelle am Freitagnachmittag mit.

### Im Visier: Zwei Männer und eine Frau

Die Ermittlungen richten sich gegen zwei Männer im Alter von 36 und 30 Jahren sowie eine 27-jährige Frau aus Wilhelmshaven. Dem Einsatz waren umfangreiche operative Maßnahmen und intensive Ermittlungen des Zentralen Kriminaldienstes vorausgegangen, so die Pressestelle weiter. Hierbei konnten in Zusammenarbeit mit weiteren Polizeikräften und der Staatsanwaltschaft Oldenburg Erkenntnisse gewonnen werden, die schließlich zum Erlass mehrerer richterlicher Durchsuchungsbeschlüsse durch das Amtsgericht Oldenburg führten.

Eine erste Durchsuchung erfolgte bereits am 28. Juli. Am Donnerstagmorgen, 13. August, wurden weitere Durchsuchungsbeschlüsse an insgesamt vier Wohnanschriften im Wilhelmshavener Stadtgebiet vollstreckt.



Die Polizei durchsuchte mehrere Wohnungen. (Symbolbild) BILD: DPA

### Gegenstände sichergestellt

Im Zuge der Maßnahmen stellten die Einsatzkräfte zahlreiche Beweismittel und weitere Gegenstände sicher. Dazu zählen unter anderem Mobiltelefone und weitere elektronische Datenträger, Patronenmunition verschiedener Ausführungen, Schreckschusswaffen samt Munition sowie Schlagringe. Darüber hinaus wurden Feuerwerkskörper, unverzollte Tabakwaren und Steroide aufgefunden und sichergestellt. Während der Durchsuchungsmaßnahmen erschienen einzelne Personen an einem der Einsatzorte. Die polizeilichen Maßnahmen konnten dennoch planmäßig durchgeführt und gegen Mittag abgeschlossen werden.

### Auswertung läuft

„Die sichergestellten Beweismittel werden nun umfangreich ausgewertet. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sind Gegenstand der weiteren Ermittlungen. Aufgrund des laufenden Verfahrens können derzeit keine weitergehenden Angaben zu den konkreten Tatvorwürfen und Ermittlungsergebnissen gemacht werden", so die Polizei-Pressestelle weiter. Die Beschuldigten wurden nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen entlassen.